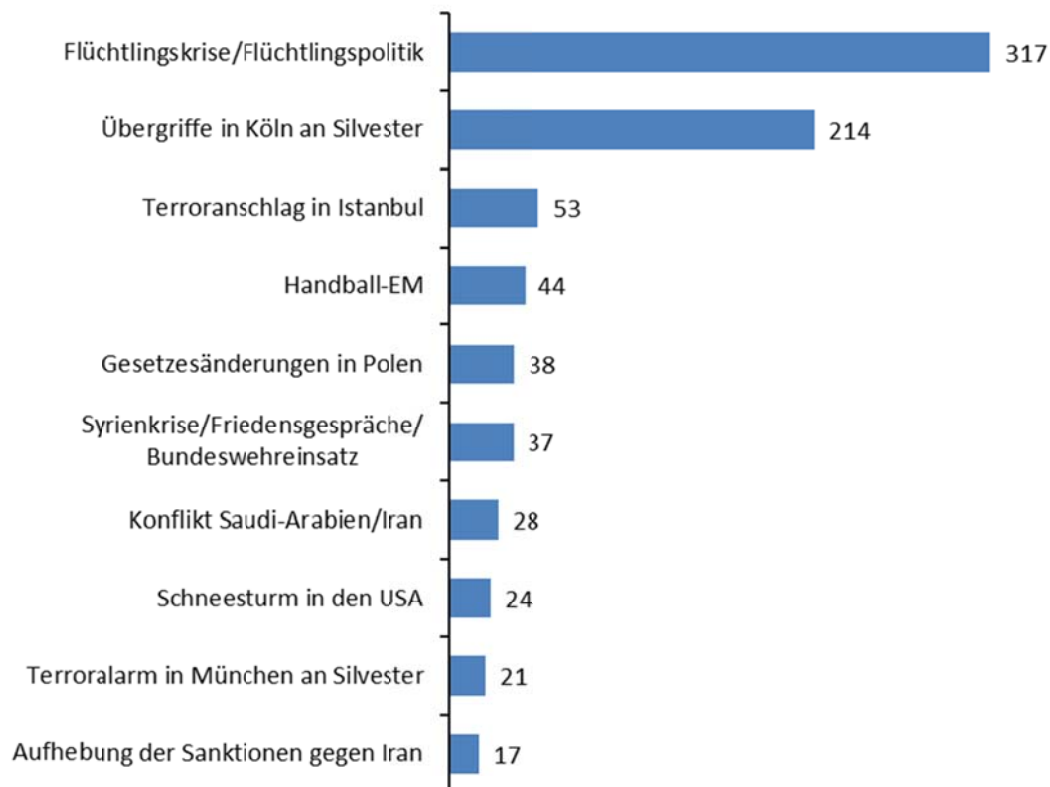


Flüchtlingskrise weiter das Topthema

Auch im Januar waren Flüchtlingskrise und Flüchtlingspolitik das Topthema in den Fernsehnachrichten. Über fünf Stunden (317 Minuten) berichteten die Hauptnachrichtensendungen der vier größten Fernsehsender allein über die Flüchtlingsproblematik. Mit mehr als dreieinhalb Stunden (214 Minuten) folgten die Übergriffe am Silvesterabend in Köln, mit größerem Abstand dann der Terroranschlag in Istanbul (53 Minuten) und die Handball-EM (44 Minuten). Weitere Top-10-Themen waren: Gesetzesänderungen in Polen, Syrienkrise, Konflikt Saudi-Arabien/Iran, Schneesturm in den USA, Terroralarm in München sowie Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran.

Top-10-Themen in den TV-Hauptnachrichten, Januar 2016
in Sendeminuten



Untersuchungszeitraum: 1.-31.1.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten

Quelle: IFEM, Köln.

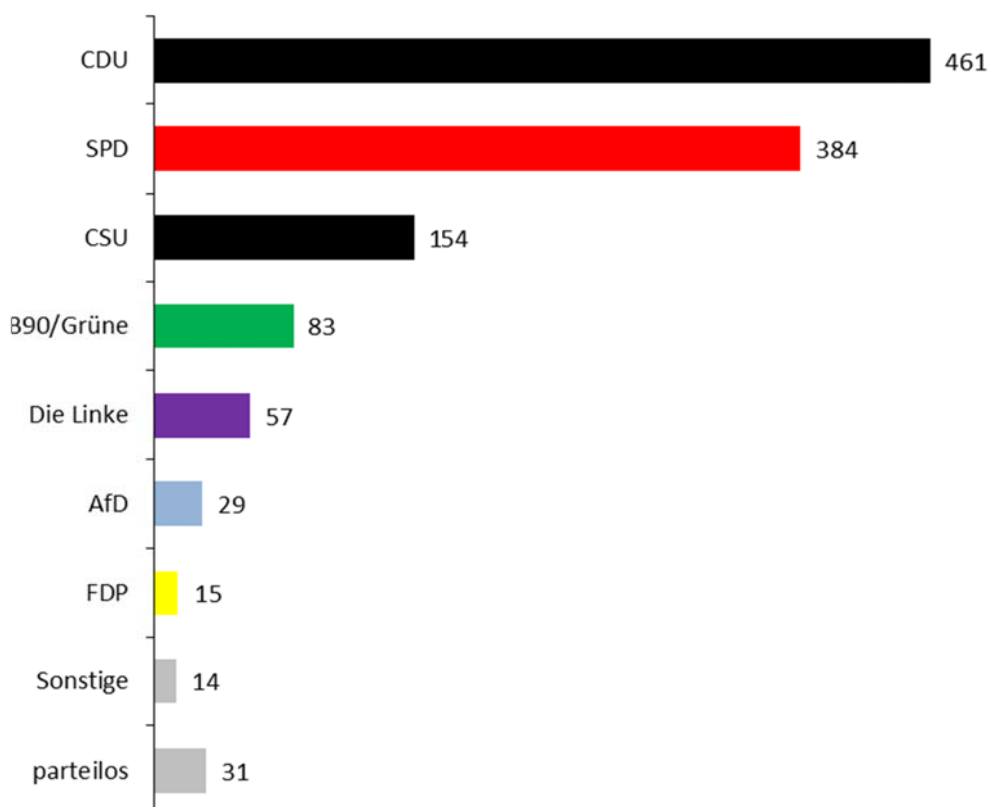
Unterschiede zwischen den Sendungen, was die Gewichtung einzelner Themen anbelangt, zeigten sich unter anderem beim Terroralarm in München an Silvester, der für „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ ein Top-10-Thema war, für ARD und ZDF jedoch nicht. „Tagesschau“ und „heute“ berichteten dagegen deutlich mehr als die privaten Nachrichten über die Gesetzesänderungen in Polen und die Syrienkrise.

Die Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ und „heute-journal“ befassten sich intensiver als die anderen Sendungen mit dem Terroranschlag in Istanbul, dem Konflikt zwischen Saudi-Arabien und Iran sowie der Aufhebung der Sanktionen gegenüber dem Iran nach dem Atomabkommen.

Parteienpräsenz in den Nachrichten deutlich gestiegen

Die Zahl der Politikerauftritte in den Fernsehnachrichten lag erheblich höher als im Vormonat. Vor allem die Regierungsparteien CDU (461 Auftritte), SPD (384) und CSU (154) waren deutlich stärker präsent. Aber auch die Grünen (83), die Linke (57), AfD (29) und FDP (15) hatten im Januar mehr Auftritte.

Parteienpräsenz in den TV-Nachrichten, Januar 2016
Anzahl der Auftritte deutscher Politiker

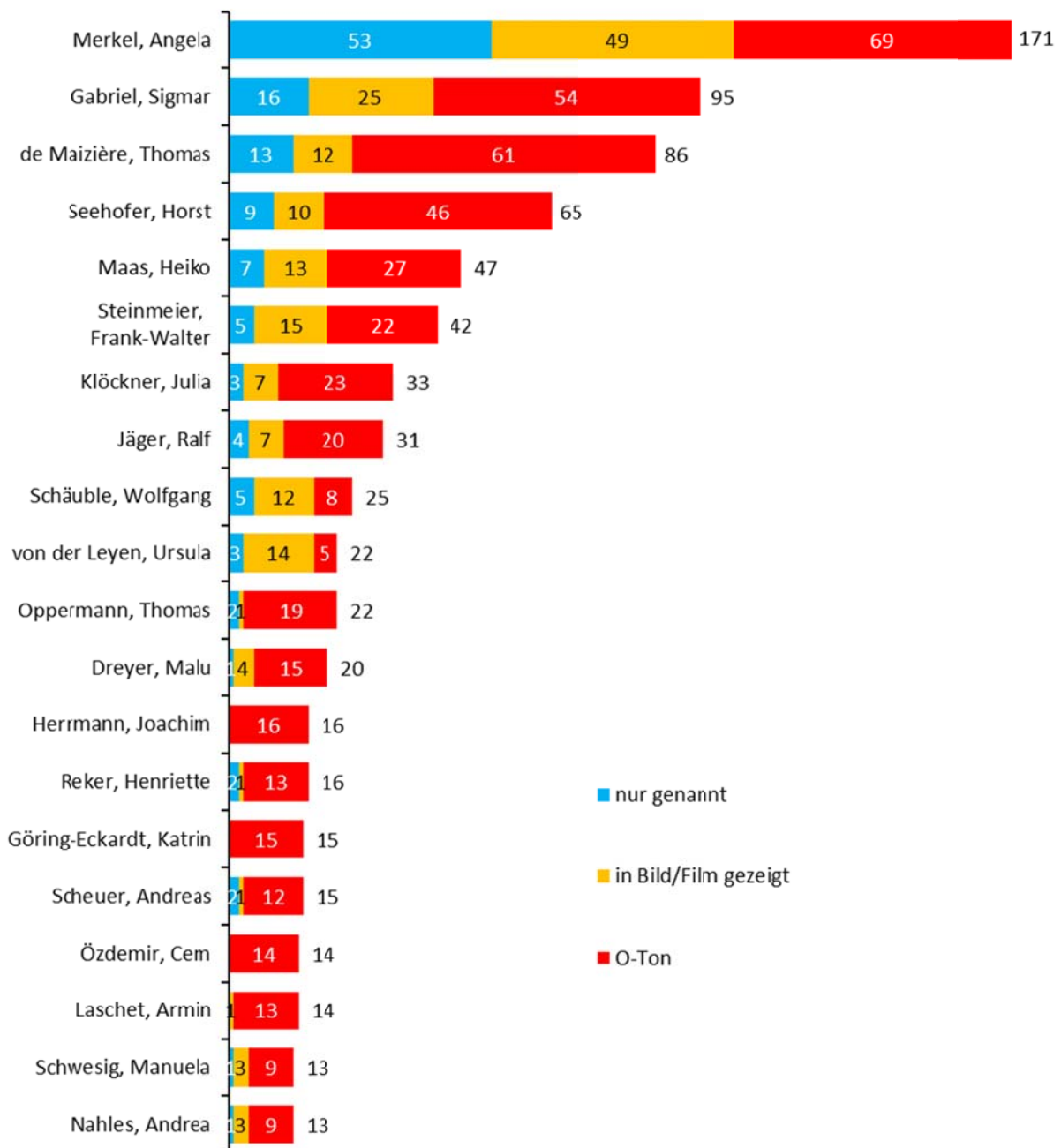


Untersuchungszeitraum: 1.-31.1.2016. Insgesamt 1 228 Politikerpräsentationen (genannt, gezeigt oder mit O-Ton).
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
Quelle: IFEM, Köln.

Bundeskanzlerin Angela Merkel war mit 171 Auftritten erneut am stärksten vertreten. In der Liste der 20 am häufigsten präsenten Politiker tauchen dieses Mal auch Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der NRW-Innenminister Ralf Jäger auf – vor allem wegen der Übergriffe zur Silvesternacht in Köln und der nachfolgenden Diskussion.

Top-20-Politikerpräsenz in den TV-Nachrichten, Januar 2016

Anzahl der Auftritte deutscher Politiker



Untersuchungszeitraum: 1.-31.1.2016. Insgesamt 1 228 Politikerpräsentationen (genannt, gezeigt oder mit O-Ton).

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

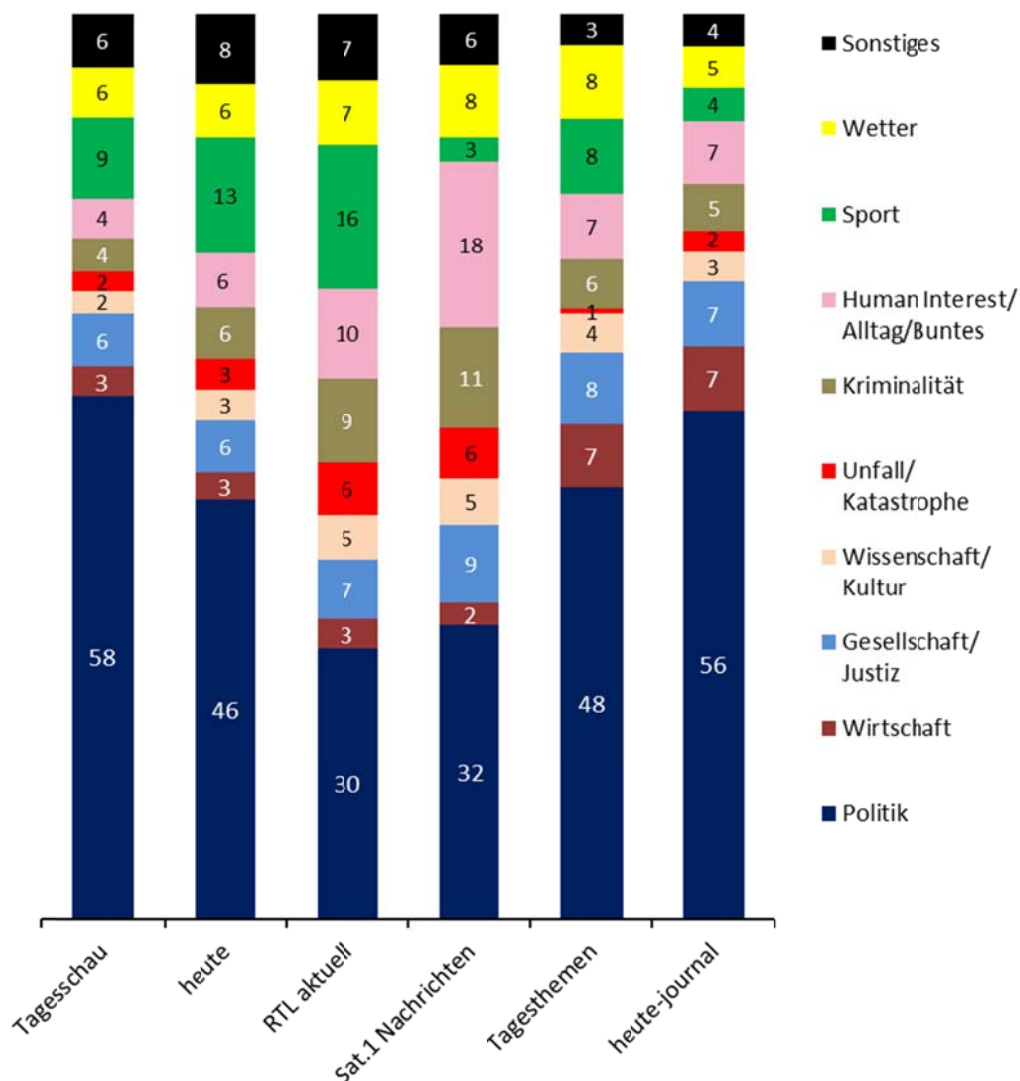
Quelle: IFEM, Köln.

Politikanteile höher als im Vormonat

Wegen einer Vielzahl politischer Topthemen sind die Politikanteile in allen untersuchten Nachrichtensendungen im Januar wieder gestiegen. Dies gilt insbesondere für „RTL aktuell“, „heute“ und „heute-journal“. Den höchsten Anteil politischer Themen hat jedoch weiterhin die „Tagesschau“ mit 58 Prozent (entspricht 9 Minuten pro Ausgabe). „heute“ erreicht 46 Prozent (8 Minuten), „RTL aktuell“ 30 Prozent (6 Minuten), „Sat.1 Nachrichten“ 32 Prozent (5 Minuten), „Tagesthemen“ 48 Prozent (11 Minuten) sowie „heute-journal“ 56 Prozent (14 Minuten).

Themenstruktur der TV-Nachrichten, Januar 2016

Sendezeitanteile in %

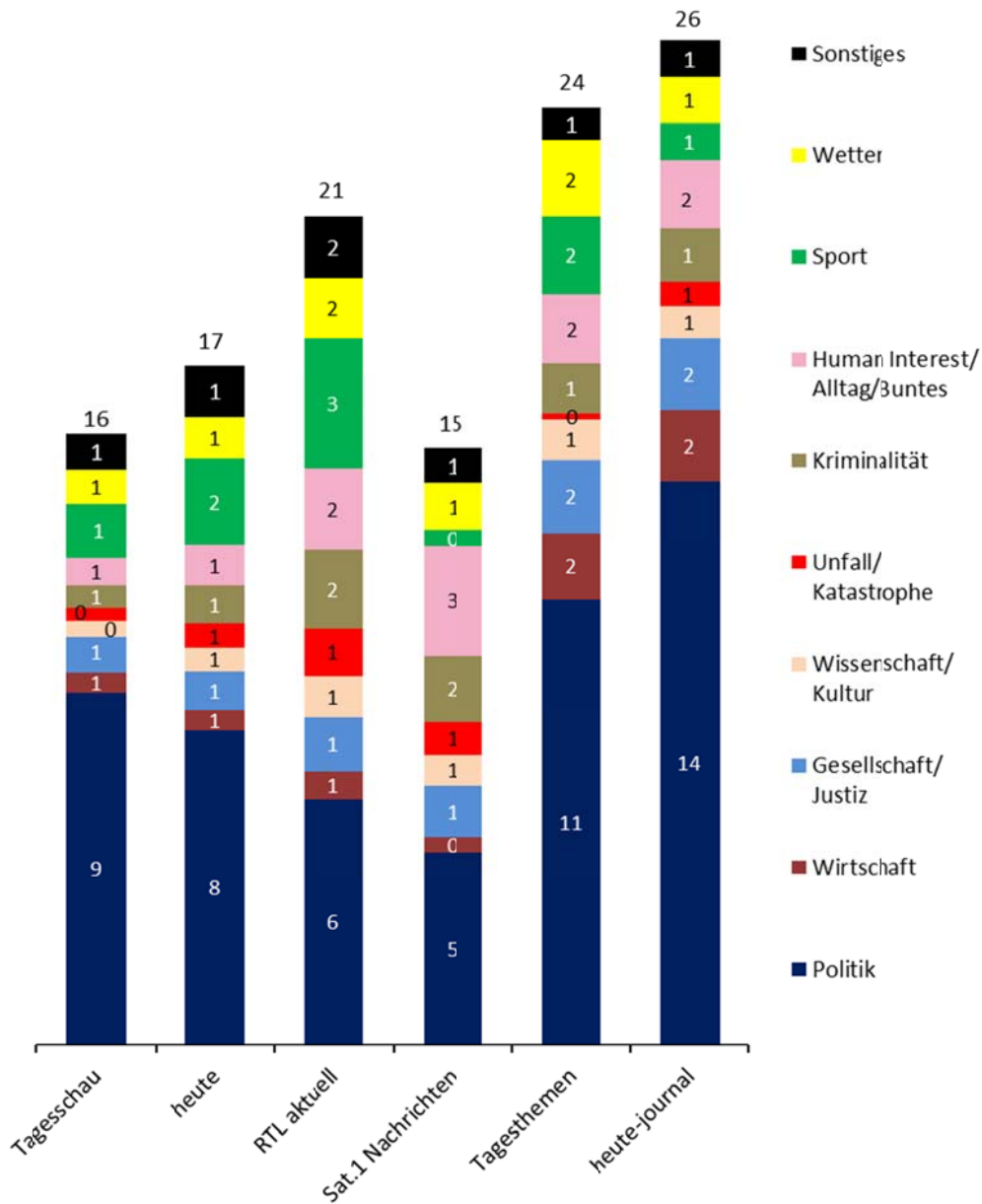


Untersuchungszeitraum: 1.-31.1.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Themenstruktur der TV-Nachrichten, Januar 2016
Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.-31.1.2016.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Kontakt:

IFEM Institut für empirische Medienforschung

Riehler Straße 21

50668 Köln

Tel.: 0221-779011

Fax: 0221-7325945

E-Mail: daten@ifem.de

www.ifem.de